

Christina Gillinger „Heroes 2015 (Enzo Mari for Earthworms)“

Einen großen Anteil unter den Faktoren für den Klimawandel hat das Abholzen von Wäldern für großflächige Monokulturen, die darüber hinaus in Billiglohnländern liegen und lange Transportwege zu den Verbraucher_innen in den Industriestaaten erforderlich machen. Für nachhaltige Landwirtschaft ist eine nährstoffreiche, lebendige Erde unerlässlich. Regenwürmer stellen durch ihre Verdauung aus - von anderen Bodenlebewesen vorbereiteten - pflanzlichen Abfällen, einen der besten Dünger für gesunde starke Pflanzen her: den Regenwurmhumus. Diesen Humus kann man in einer Regenwurmbox selbst zu Hause herstellen. Im Kontext der Ausstellung wird die Box zum Objekt, die Würmer zu Performern, die Neugierde und Abscheu hervorrufen können. Im White Cube wird die Box unter einer adaptierten Version von Enzo Maris Sedia 1 (40 % größer als das Original und mit beweglichen Sitzplatten) präsentiert. So trifft ein Objekt des für jedermann/frau zugänglichen Designs auf eine allgemein, auch ohne Garten, zugängliche Form der Humusproduktion.

Comments: überdimensionierter Sessel aus Holz, Nägeln, Wurmbox mit ca. 5000 Regenwürmern, Asseln u.a. Bodenarbeiter, Küchenabfall 2015 Maße ca. 80x80x120cm